

N^o 3. Denen Leuthen für das Brechen.

Umb gar ein scharffen Essig/ rockenes Brodt/ Massir/ und ein Muscatnuß/ zu einem Köchl gesotten/ und zwischen 2. Tüchl/ so warm als mans leyden kan/ aufgelegt/ wans kalt worden/ muß mans wieder wärmen.

- Item: Ist gut der Pomerantschen-Brandtwein. fol. 31. Num. 3.
 Item: Der Ritten-Safft. fol. 44. Num. 14.
 Item: Das Braunnünghen-Del. fol. 69. Num. 25.

Brust = Zustand.

In allen Brust-Zuständen muß man sich enthalten von gar zu sauren und scharffen Essen / wie nicht weniger so gar hart zu verdauen/ darvor unterschiedliche nährende Suppen zu brauchen / des Weins ist sich zu hüten/darvor gesottene Wässer oder wol abgelegenes Bier tauglich.

N^o 1. Für das Reuchen und Enge der Brust.

Umb Zucker-Candl des weissen 2. Loth / Schwebelblüe 1. Loth / stoß bede untereinander zu Pulver/ darvon gib ein halb Loth entweder trucken / oder in ein tauglichen Wasser zu trincken / damit ist vil hundert Menschen geholffen worden.

N^o 2. Ein köstliches Tränckl im wachsenden Mond zugebrauchen.

Umb Ehrenpreis / Senetblätter / Süßholz / Weinbör / Aneiß / Zucker-Penat/ blaue Veigl/ Zucker-Candl/ jedes 1. Loth Feigen 8. Zwespen 10. Isop-Stäml 3. Salveblätter 4. Ochsenzungen Boragoblüe / golden Leberkraut / Schlähenblüe / Lungenkraut / jedes was man mit 4. Fingern fassen kan/ Rosen/ Majoran / jedes ein wenig / ein grosse Garten-Pappel/ thue alles in ein Hasen / gieß 3. Halbe Wasser darauff/ laß wol zugedeckter sieden/ wann der vierdte Theil eingesotten/ thue es vom Feuer/ setz es an ein kühles Orth/ zu Morgens gib dem Menschen ein halb Seidl warm / umb Mittag und Abends umb 4. Uhr kalt/ und solches 3. Tag nacheinander/ man muß es sauber seihen / und die Species außdrucken/ damit die Krafft desto besser heraus kombt/ und besser würcken kan.

N^o 3.

N^o 3. Brust- und Lungen-Tranck/wider alle Beschwär- lichkeit der Brust und schwarzen Athem.

Umb Huefflattich/ Ehrenpreis/ Centauer/ Waldmaister/ Cardos benedict/ edles Leberkraut/ Gamanderl/ Johanneskraut/ Petos nien/ Sinau/ geflecktes Lungenkraut/ Hopffen und Spargel/ Heydnisch Wundkraut/ jedes 2. Hand voll/ spanischen Saurampffen/ wildds Egorikraut/ Wällischen Pimpernell/ Maklieb-Blumen/ goldes nes Leber- oder H. Dreyfaltigkeit-Kraut/ Boragiblue/ Melissen/ Oe termenig/ jedes 4. Hand voll/ Scorzonera, Spargel/ Schwarz- und Saurampffer-Wurzen/ jedes 2. Hand voll/ Allant/ China, Florentia nische Beiglwurzen/ jedes anderthalb Loth/ Süßholz/ Engelsfüßwur- zen/ jedes 4. Loth/ Rosen-Zucker 8. Loth/ blau Beigl-Zucker/ præparir- ten Meerzwiffel/ Aneiß/ Fenichlsaamen/ jedes anderthalb Loth/ Da- teln/ Brustbörl/ von jeden 20. an der Zahl/ kleine Rosinlein 6. Loth/ di- se Kräuter/ Blumen und Wurzen/ sambt allen andern Sachen/ alles frisch genommen/ klein zerschnitten/ und zerstoßen/ hernach in ein zuge- deckten Geschirz mit 4. Maß Gersten-Wasser gesotten/ biß ungesehr ein Maß eingesotten ist/ durch ein saubers Tuch geseihen/ und mit ein Ayr- clar geläutert/ daß es wird wie ein Regenspurger Med/ hernach laßt man ein Pfund schönes Hönig darinnen zergehen/ und in ein saubern gläsernen Flaschen an ein kühlen Orth aufhebet/ von disem muß man alle Morgen und Abends ein halb Seidl austrincken.

N^o 4. Für Enge der Brust.

Wer-Zwiffel/ Hollerblue/ Essig/ jedes ein halb Gläßl voll/ Canaris Zucker ein Viertel Pfund/ misch wol zusammen/ Morgens und Abends 2. Löffel voll getruncken.

N^o 5. Wann eines umb die Brust voll ist/ oder hustet.

Umb 2. Loth Baumöl/ ein Viertel Capanner-Schmalz/ 2. Viertel ling Gänß-Schmalz/ altes Schmer auch so vil/ und Benedische Saiffen/ von 5. oder 6. Häpel Zwiffel so gebratten/ den Saft/ laß das in einer Pfannen wol sieden/ doch gar langsamb/ darnach seyh es in ein Geschirz/ je älter es wird/ je besser ist es/ damit die Brust sein warm geschmirt.

N^o 6. Ein guter Saft vor die Brust.

Ertlich Süßholz 3. Loth/ Ehrenpreis/ Hirschen-Zungen/ Lungen- Kraut/ Leberkraut/ Creuz-Salve/ Isop/ Perchtram/ jedes ein Quintl

Quintl/ schwarze Cronabethbör 15. Feigen 12. dieses alles klein zerschnitzen/ und die Kräuter ein wenig zerriben / darauff gieß anderthalb Seitel frisches Brunnen-Wasser / laß es also in einem saubern Krug 3. Tag an einem warmen Orth stehen / hernach seyhe und drucke es wohl durch ein saubers Tuch auß; so dann nimb 16 Loth Zucker / und ein Seitel schdnes Hönig/ misch untereinander / gieß das außgepresste Wasser darauff/ und laß es miteinander zu einer rechten Dicke eines Zulep sieden/ so dann ist es fertig.

NB. Diser Safft dienet zu der Brust und Husten/ auch zu der Dörre und Lungensucht / darvon Morgens und Abends einen guten Löffel voll genommen; den Kindern oder jungen Leuthen gibt man etwas weniger als ein Löffel voll/ nach dem sie das Alter haben.

Zu der Brust dienen dise Wässer.

Salve:

Röhrkrautz

Scabiosenz

Isop:

Ehrenpreis

Wild Petonien:Blüe Wasser.

Item: Das Apostem: Wasser.	fol. 2. Num. 4. 5.
Item: Ist gut das Wasser.	fol. 4. Num. 7.
Item: Der blaue Beigl: Safft.	fol. 41. Num. 3. 4.
Item: Der Brust: Safft.	fol. 42. Num. 6.
Item: Der Meer Zwiffel: Safft.	fol. 45. Num. 18.
Item: Das Oximel.	fol. 46. Num. 22.
Item: Der Weinschaidling: Safft.	fol. 49. Num. 30.
Item: Der Schlag Zucker.	fol. 50. Num. 3.
Item: Der Zucker: Kossath.	fol. 51. Num. 5.
Item: Das Del zur Brust.	fol. 60. Num. 4.
Item: Ist gut der Wund: Balsamb.	fol. 61. Num. 6.
Item: Die Altheæ: Salm.	fol. 74. Num. 2.
Item: Die Brust: Salm.	fol. 76. Num. 6.
Item: Die Salm.	fol. 79. Num. 13.
Item: Die rothe Salm.	fol. 81. Num. 18.
Item: Das Cathar: Pulver.	fol. 95. Num. 12. 13.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97. Num. 19.
Item: Das Pulver.	fol. 104. Num. 45.
Item: Das Elixier.	fol. 123. Num. 18.
Item: Die Cronabethbör.	fol. 124. Num. 19.
Item: Die Allantwurgen/ so zu finden bey dem Halßwehe und Heisserkeit.	fol. 301. Num. 20.

D

Frauen: